

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## 3. Entwicklung der Schlachtgewichte.

Für die Entwicklung der Viehbestände ist neben der Kopfzahl und der Zusammenfassung der Bestände auch die Bewegung der Durchschnittskörpergewichte von ausschlaggebender Bedeutung, zumal da gerade die Bewirtschaftung der Viehbestände und Regelung der Fleischversorgung neben der Stückzahl die Kenntnis des durchschnittlichen Gewichts erfordert. Die Reichsfleischstelle hat daher vom Oktober 1916 an eine Erhebung über die in den Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern festgestellten Schlachtgewichte veranlaßt, die vom 1. Januar 1917 ab auf alle Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern ausgedehnt wurde und daher einen ziemlich umfassenden Überblick über die tatsächlichen Schlachtgewichte liefert. Da der Mißstand, der sich bei Beginn der zentralen Regelung der Fleischversorgung häufig zeigte, daß nämlich die ländlichen Kommunalverbände, denen die Versorgung der Großstädte aufgegeben war, das schwerere Vieh für sich behielten und das leichtere den Städten übergaben, wohl allerorts durch das Eingreifen der Landesbehörden beseitigt wurde, so gestatten die in den Städten festgestellten Durchschnittsgewichte einen Rückschluß auf die gesamten Verhältnisse. Zum Vergleich seien die vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichte der Friedenszeit angeführt:

Ochsen.....	330 kg
Bullen.....	310 "
Kühe.....	240 "
Jungrinder.....	185 "
Kälber.....	40 "
Schweine.....	85 "
Schafe.....	22 "

Demgegenüber haben sich die Schlachtgewichte in der oben genannten neuesten Zeit in folgender Weise entwickelt:

Das Durchschnittsgewicht betrug bei

1916	Rindern	Kälbern	Schweinen	Schafen
vom 2.—29. 10.	214 kg	42 kg	84 kg	19 kg
" 30. 10.—26. 11.	208 "	39 "	83 "	18 "
" 27. 11.—24. 12.	208 "	38 "	84 "	18 "
" 25. 12.—31. 12.	211 "	37 "	84 "	19 "